

**18. Juli**, 8.15-18.30 Uhr, **Treffpunkt Hauptbahnhof München**, Zug RB 59148, Gleisanzeige nach Ingolstadt beachten!!!, Abfahrt 8.26 Uhr, Gebühr 39 € (Führung, Bahnfahrt) zzgl. Eintritt Ingolstadt, Anmeldung Tel. 54 58 05 18, -19, -20, Kursnr. 110561

## AUSSTELLUNG

### Das habe nur ich! – Über Sammellust und Liebhabereien

Vom **17. Juli 2015** bis **10. Jan 2016** zeigt das **Münchner Stadtmuseum** die oben genannt Ausstellung. Die Ausstellung bietet 750 qm Einblicke in private und museale kunst- und kulturhistorische Sammlungen. Anhand von über 1000 Objekten wird die Lust zu sammeln sichtbar. Ein Sammler liebt abenteuerliches Suchen, ist glücklich, wenn er gefunden hat, hebt das soeben Erworbene sorgsam auf, vergleicht es mit dem, was er schon hat, integriert es in seine Sammlung und freut sich an seinem Besitz. Sammelgebiete variieren wie die Motive der Sammler. Sie reichen von abstrakt dekorierten Kakaokannen der 1930er Jahre bis zu kunstvoll gestickten Textilien aus dem Bazar von Istanbul, von farbenfroher Glaskunst aus Nancy um 1900 bis zu platt gefahrenen Getränkedosen, deren zufällige Verformung als ästhetische Qualität geschätzt wird.

Am Ende der Ausstellung wird eine rekonstruierte Wohnung eines Sammlers zitiert, der sich auf Dinge aus den 1950er Jahren spezialisiert hat – auf Dinge aus der Wirtschaftswunderzeit – über Jahre hinweg auf Flohmärkten entdeckt und aufgehoben.



## HÖRBUCH

**Der Hörverlag: Pure Landlust** – Literarische Träumereien vom Leben in der Natur  
Wer träumt nicht davon, endlich der Stadt zu entfliehen und den Blick über Wiesen und Berge schweifen zu lassen? Von den Freuden eines einfachen Lebens im Einklang mit der Natur, von der Apfel- und Heuernte erzählen Hermann Hesse, Thomas Mann, Mark Twain,

Stefan Zweig, Marie Luise Kaschnitz und viele andere. Eine Sammlung klassischer Erzählungen für den Urlaub auf dem Land oder zum Träumen für alle, die in der Stadt bleiben müssen. ISBN: 978-3-8445-1778-1, Der Hörverlag, 4 CD, 19.99 €



## AUSSTELLUNG

### Wolfgang Beltracchi – „Freiheit“ – Galerie art room9, Hesselohrstr. 9

Die Ausstellung ist noch bis zum **23. Okt.** zu sehen.

Wolfgang Beltracchi schuf viele Jahre lang unerkant Bilder in der Handschrift vieler großer Maler, vor allem der klassischen Moderne. Der Künstler besitzt die Fähigkeit, über ein vorhandenes Werk hinaus zu gehen und neue Werke zu erschaffen, von denen Kunstexperten oftmals meinten, sie gehörten zum Besten des jeweiligen Meisters. Die Bilder wurden als echt zertifiziert und erzielten in Galerien und bei großen internationalen Auktionen Höchstpreise. Der Titel „Freiheit“ bezieht sich auf die heutige Lebenssituation Beltracchis. Er wurde im Januar 2015 aus der vierjährigen Haft entlassen. Grund war, er signierte mit den Namen berühmter Künstler. Beltracchi hat nun das Recht, neu zu beginnen. Die Strafe ist verbüßt. Der Künstler, mit seiner besonderen Begabung und dem enormen technischen Können, kann jetzt ganz und gar frei arbeiten. **Eintritt frei**

#### Bildnachweis:

Bild 1: Programm 1 NS-Dokumentationszentrum; Bild 2: Englischer Garten ASZ Obergiesing; Bild 3: Anita Augspurg, Programm 1 NS-Dokumentationszentrum; Bild 4: Umschlag Broschüre Löwen aus Bayerns Schlössern und Burgen - Bayerisches Staatsministerium für Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat; Bild 5: Blick in die Wohnung eines Sammlers 2014: Benita von Bemberg – Stadtmuseum München; Bild 6: Der Hörverlag; Bild 7: Ensemble Allegra Nürnberg- KUBIZ Unterhaching; Bild 8: KUBIZ Unterhaching

#### Impressum:

Herausgeber: Redaktion Kultur notiert von Senioren für Senioren, vertreten durch Karin Reimann, [kreimann060205@aol.com](mailto:kreimann060205@aol.com) Ehrenamtliches Redaktionsteam: Heidrun Kalz (Seniorenbeirätin Maxvorstadt), Karin Reimann (Deleg. Seniorenvertretung Allach Untermenzing), Graphik: Eberhard Reimann. Für die Richtigkeit der in diesem Flyer enthaltenen Informationen und Veranstaltungshinweise übernehmen wir keine Gewähr

# KULTUR notiert

VON SENIOREN FÜR SENIOREN

Juli – August 2015

Gefördert vom **Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München**

## WUSSTEN SIE SCHON...

Das Jahr 2015 steht ganz unter dem Zeichen van Goghs (1853 – 1890). In diesem Jahr jährt sich der 125. Todestag dieses weltberühmten Künstlers. Van Gogh gilt als Maler der modernen Malerei. Er hinterließ nach gegenwärtigem Wissensstand ca. 864 Gemälde und 1000 Zeichnungen, alle in den letzten 10 Jahren seines Lebens entstanden. Eine große Menge an Briefen, die eine Fülle von Hinweisen auf sein Werk enthalten, sind selbst von literarischem Rang. Der umfangreiche Briefwechsel mit seinem Bruder Theo ab 1872 ist eine wichtige Quelle der Forschung.

Sein Hauptwerk wird dem Postimpressionismus zugeordnet. Zu Lebzeiten konnte er nur einige Werke verkaufen. Van Goghs Werke erzielen heute auf Auktionen unvorstellbar hohe Preise.

Ab Mitte 1880 unterstützte der 4 Jahre jüngere Bruder Theo den ständig in Geldnot lebenden älteren Bruder

Van Gogh lernte das Malen im Selbststudium. Sein Cousin Anton Mauve führte ihn in die Aquarell- und Ölmalerei ein. 1880 zog er nach Brüssel und schrieb sich in der dortigen Kunstakademie ein, es ist aber nicht bewiesen, ob er diese auch besuchte.

Van Goghs Eltern waren inzwischen nach Nuenen gezogen, wo der Vater starb.

Hier entstanden 180 Gemälde, vor allem von Bauern aus der Umgebung. Hauptwerk dieser Periode ist

„Die Kartoffeleser“

Van Gogh fühlte sich in den 2 Jahren seines Aufenthaltes in Nuenen isoliert und brach 1885 nach Antwerpen auf. Hier stellten sich gesundheitliche Probleme ein. Von Mitschülern der Kunstakademie wurde er als Sonderling beschrieben, als Einzelgänger.

Es folgten zwei Jahre des Zusammenlebens mit seinem Bruder in Paris, geprägt von Höhen und Tiefen. Van Gogh lernte Henry Toulouse Lautrec, Paul Signac und Paul Gauguin kennen. Hier begann der Maler zu experimentieren, seine Farbpalette hellte sich auf, er malte viel im Freien in der ländlichen Pariser Umgebung.

1888 reiste van Gogh nach Arles. Er hoffte dort „heitere Farben und blaue Töne zu finden“. Hier entstanden innerhalb von 16 Monaten 187 Gemälde. Er malte u.a. eine Serie blühender Obstgärten. Im Laufe einer Auseinandersetzung mit Gauguin, der nachgereist war, schnitt sich van Gogh das linke Ohr ab.

Er wurde nochmals von einem Schaffensrausch ergriffen. In 70 Tagen entstanden 80 Gemälde und 60 Zeichnungen.

Erst 37-jährig schoß van Gogh sich am 27. Juli 1890 eine Kugel in die Brust, die ein befreundeter Arzt nicht entfernen konnte. Heute nimmt man an, dass der Maler Opfer eines Unfalls wurde. 2 Tage später starb van Gogh im Beisein seines Bruders.

An der Seite von Theo, der nur ein halbes Jahr länger lebte, ist er auf dem Friedhof von Auvers begraben.

## ERÖFFNUNG DES NS-DOKUMENTATIONSZENTRUMS MÜNCHEN –

Lernen und Erinnern am historischen Ort



Der Gründungsdirektor Prof. Dr.-Ing. Winfried Nerdingler schreibt im Programm: München ist wie keine andere Stadt mit dem Aufstieg des Nationalsozialismus verbunden. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entsteht mit der Eröffnung des NS-Dokumentationszentrums ein zentraler Ort zur Auseinandersetzung mit den Ursachen, Ausprägungen und Folgen der NS-Diktatur. Mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm möchten wir das Haus als Lern- und Erinnerungsort und damit auch als Forum für Wissenschaft und Kunst etablieren. Wir wünschen uns, dass vom NS-Dokumentationszentrum Impulse, Debatten und Denkanstöße ausgehen.

Das Programm ist breit angelegt und soll alle interessierten Bürger und Bürgerinnen ansprechen. Einen Schwerpunkt bilden die Fachvorträge, bei denen das Publikum stets Gelegenheit zu Fragen und Diskussionen haben wird. Zu unserem Programm gehören auch Konzerte mit Werken von Künstlern, die zur NS-Zeit als verfemt galten, sowie Filme über Zeitzeugen oder den rechtsradikalen Terror in unserer Zeit. **Eintritt frei**

Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Verbrechen soll auch dazu führen, die Bedeutung demokratischer Werte besser zu erkennen und für den Schutz von Minderheiten einzutreten. In diesem Sinne ist es Ziel des NS-Dokumentationszentrums, zu einem Ort der Selbstvergewisserung demokratischer Errungenschaften zu werden, die täglich verteidigt werden müssen. Unser Veranstaltungsprogramm soll dazu beitragen.“

## AUSSTELLUNG

**Bis zum 30.08. 2015** zeigt das **NS-Dokumentationszentrum** die Sonderausstellung :

**Das Unsagbare zeigen. Künstler als Warner und Zeugen 1914 – 1945.**

Es sind 140 Werke als unmittelbare künstlerische Auseinandersetzung mit dieser Zeit entstanden. Diese Arbeiten vermitteln bedrückende Darstellungen von Aufstieg, Herrschaft und Terror des Nationalsozialismus, den die Künstlerinnen und Künstler – u.a. Georg Grosz, Otto Dix, Willi Geiger und Lea Grundig – selbst erlebt oder als kritische Zeugen beobachtet haben. Bis zum **31. Juli 2015**, Brienner Straße 34, alle U-Bahnen Königsplatz. **Eintritt frei**

## NEUE VERANSTALTUNGSREIHE

**So a Freid hob i heit**

Dieser Liedtitel ist gleichzeitig das Motto für die neue Veranstaltungsreihe im **ASZ Neuhausen**. Heute schon gelacht? Wollen Sie den Zusammenhang zwischen Atmen, Lachen, Stimme und Stimmung kennen lernen? Nach dieser Veranstaltung können Sie ein Stück Freude und Heiterkeit für Ihren Alltag mit nach Hause nehmen. Alle neugierigen, interessierten Menschen sind am **07. Juli** um 15 Uhr herzlich in den **Bewegungsraum** des ASZ Neuhausen eingeladen. Nymphenburger Str. 171, Info: Tel. 13 99 82 83, U1 Rotkreuzplatz, Ausgang Volkartstr., **Eintritt frei**

## KONZERT

Im **ASZ Neuhausen**, Nymphenburger Str. 171 singt der Tenor Luciano Saraceni am **18. Aug.** ab 14.30 Uhr **italienische Operarien und Lieder** von Verdi, Puccini, Rossini sowie neapolitanische Lieder. Sylvia Veichtl führt durch den Nachmittag. **Eintritt frei**, Info: Tel. 13 99 82 83, U1 Rotkreuzplatz, Ausgang Volkartstr.

## VORTRAG



**Der Englische Garten** – war als erster Garten in München für das Volk freigegeben – eine Revolution!

Das **ASZ Obergiesing**, Werinherstr. 71 lädt ein am **24. Aug.** um 14 Uhr ein zu einem spannenden Vortrag.

**Eintritt frei**, Tram 17, Bus 54 / 93, S3/ S7, U2 Giesing Bahnhof

## EXKURSION

**Der Englische Garten** – Am **31. Aug.** um 14 Uhr wird Irene Weber vom **ASZ Obergiesing** mit Ihnen durch den Englischen Garten spazieren und Ihnen spannende Informationen geben. **Eintritt frei, Anmeldung bis 28. Aug.** unter Tel. 69 061 62

## VORTRAG

Am **27. Juli** um 19 Uhr lädt das **NS-Dokumentationszentrum**, Brienner Str. 34 zu einem Vortrag von Prof. Dr. Susanne Kinnebrock ein: **Anita Augspurg (1857 – 1943) – Feministin, Pazifistin und Pionierin der Öffentlichkeitsarbeit.**



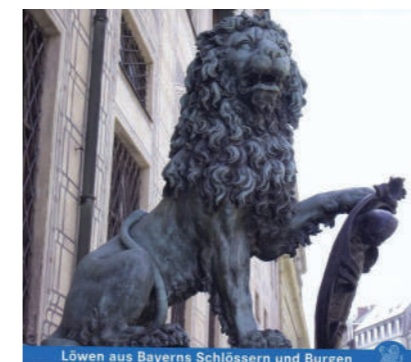
Anita Augspurg war eine prominente (Reiz) Figur. Ob als Bohemien und Photographin in München, als kämpferische Frauenrechtlerin und Journalistin in Berlin oder als Galionsfigur der internationalen Frauenfriedensbewegung. Sie beherrschte das Spiel mit der Öffentlichkeit wie kaum eine andere. Mit provokanten Auftritten und geschickter Öffentlichkeitsarbeit gelang es der ersten deutschen Juristin immer wieder, ihre Themen in den Medien zu platzieren. Mit Beginn des ersten Weltkriegs wandte Anita Augspurg sich außenpolitischen Themen zu und kritisierte jede Form von Gewaltanwendung scharf. Als Frauenrechtlerin, Pazifistin und Unterstützerin der Revolution in Bayern 1918/19 war sie den nationalsozialistischen Kreisen verhasst und musste sich deshalb 1933 ins Exil begeben.

**Eintritt frei, Anmeldung: Tel. 2 33- 6 70 11** oder email: nsdoku@muenchen.de  
Susanne Kinnebrock ist Prof. für Kommunikationswissenschaft an der Universität Augsburg und hat eine kommunikationshistorische Biographie über Anita Augspurg geschrieben.

## AUSSTELLUNG

**Löwen aus Bayerns Schlössern und Burgen**

– Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat  
„Wertschätzung und Förderung der einzigartigen, reichhaltigen



Kulturlandschaft in Bayern gehen bei uns Hand in Hand. Die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen leistet seit 1918, als sie aus dem königlichen Oberhofmeisterstab hervorging, exzellente Arbeit in der Bewahrung und Repräsentation bayerischer Kulturschätze“, schreibt Dr. Markus Söder im Vorwort dieser Broschüre. „Im Jahr 2015 erschließt sie ihre Objekte auf ganz neue Art und präsentiert eine Wanderausstellung zum Thema **Löwen in bayerischen Schlössern, Burgen und Residenzen**. Der Löwe als Symbol ist kurpfälzischen Ursprungs und stand darüber hinaus Jahrhunderte lang für Altbayern. Vielfältige Aspekte ergeben sich, wenn man den Löwen in seiner Rolle als Symboltier betrachtet. Eigenschaften wie Stärke, Mut, Würde und Autorität werden ihm zugeordnet.

Für das Land Bayern wurde der Löwe im 19. Jahrh. Symboltier. Damit bildete er eine Alternative zum preußischen Adler.

Für die Wanderausstellung werden Löwen aus den verschiedenen bayerischen Regionen, aus unterschiedlichen Zeiten und aus unterschiedlichen Materialien zusammengeführt. Eine „Menagerie bayerischer Löwen“ erzählt unterschiedliche Geschichten ihrer Herkunft, Bedeutung und Funktion.“

## LANDESAUSSTELLUNG

**Napoleon und Bayern** – Vorbereitung auf die Landesausstellung in Ingolstadt  
Das Kurfürstentum Bayern bangte in den Koalitionskriegen zwischen Frankreich und Österreich seit 1792 um seine Existenz. Die politischen Wechsel von Österreich zu Napoleon und zurück zu seinen Gegnern sicherten das neue Königreich Bayern. Wir folgen der politischen Geschichte und betrachten exemplarische Kunstwerke dieser Zeit. 01.Juli, 18-20 Uhr, **Münchner Bildungswerk**, Dachauer Str. 5, 2. Stock, Kursgebühr 9 €, Kursnr. 110562, Anmeldung Tel. 54 58 05 18,-19,- 20

## TAGESFAHRT

**Landesausstellung 2015 in Ingolstadt – Napoleon und Bayern**

Ingolstadt wurde auf Befehl von Napoleon zerstört und von König Ludwig I. wieder erbaut. Im Neuen Schloss Ingolstadt wird die Geschichte Napoleons und seiner Zeit aus bayerischer Sicht erzählt. Glanz und Ruhm stehen ständigen Kriegszügen gegenüber.